

**TOP 8: Präventionsagentur gegen Extremismus - Bericht 2024 über die Arbeit der Präventionsagentur und Bilanz 2024 der Maßnahmen der Landesregierung gegen Rechtsextremismus**

- Vorlage des Ministeriums des Innern und für Sport vom 28. März 2025 -

**Beschluss:**

1. Der Ministerrat nimmt den Bericht 2024 der Präventionsagentur gegen Extremismus und die Bilanz 2024 der Maßnahmen der Landesregierung gegen Rechtsextremismus zur Kenntnis.
2. Die Arbeit der Präventionsagentur gegen Extremismus wird auf der Grundlage des vorgelegten Berichts fortgeführt und weiterentwickelt.
3. Eine Vielzahl von abgestimmten behördlichen und zivilgesellschaftlichen Präventionsmaßnahmen gegen Rechtsextremismus werden vom Ministerium für Familie, Frauen, Kultur und Integration und dem Demokratiezentrum im Landesamt für Soziales, Jugend und Versorgung koordiniert und durchgeführt. Hierzu zählen insbesondere Maßnahmen die teilweise oder hauptsächlich aus dem Bundesprogramm „Demokratie Leben!“ finanziert werden, von der Mobilen Beratung gegen Rechtsextremismus und dem Beratungsnetzwerk Rheinland-Pfalz bis zu Ausstiegsprogrammen wie „(R)AUSwege aus dem Extremismus“, aber auch beispielsweise die Melde- und Dokumentationsstelle für menschenfeindliche Vorfälle im Rahmen des Landesaktionsplan gegen Rassismus und Gruppenbezogene Menschenfeindlichkeit oder die Förderung des Netzwerkes für Demokratie und Courage.

**Erläuterungen:**

Das Ministerium des Innern und für Sport berichtet über die Aktivitäten der Präventionsagentur gegen Extremismus und die 2024 ergriffenen Maßnahmen der Landesregierung gegen Rechtsextremismus. Die beiden Berichte, die dem Ministerrat zur Kenntnisnahme vorliegen, geben einen Überblick über die Tätigkeit der beim rheinland-pfälzischen Verfassungsschutz eingerichteten Präventionsagentur gegen Extremismus sowie der insgesamt von der Landesregierung initiierten Maßnahmen

gegen Rechtsextremismus. Unter den Gesichtspunkten Verstetigung und Fortentwicklung wurden im Bereich der Landesregierung auch im Jahr 2024 zahlreiche bewährte Maßnahmen der Rechtsextremismusprävention fortgeführt, neue Projekte initiiert und zivilgesellschaftliche Akteure gefördert. Schwerpunkte der vielfältigen Maßnahmen des Landes und zugleich wesentliche Grundlagen der Bekämpfung des Extremismus sind insbesondere die Förderung von gesamtgesellschaftlichem und bürgerschaftlichem Engagement, Demokratiebewusstsein, Demokratiebildung, Partizipation und Zivilcourage.